Destination
Grand Vézelay
ENTDECKUNGSREISE
Besuchen Sie
AVALLON
Office de Tourisme
du GRAND VÉZELAY
BOURGOGNE
GRAND ÉCRAN
Avallon Montréal Morvan Noyers
©Corentin Janvier

Avallon (aus dem Gallischen „Aballo“, das Apfel bedeutet) ist eine kleine Stadt im Süden von Yonne, das im Herzen Burgunds und im Norden des Regionalen Naturparks Morvan liegt. Avallon befindet sich auf einem granitischen Felssporn und ist von Mauern umgegeben. Sie überragt das Tal des Cousins von 100 Metern. Die historische Stadt ist von Terrassengärten umgegeben, die seit dem 10. Jahrhundert angebaut werden. Das ist ein bemerkenswerter Ort, der auf die Landschaft des Morvans geht. Die Stadt, die mehrere Täler überragt, hat eine bedeutende militärische Rolle mehrere Jahrhunderte lang gespielt.

Dieser natürlich geschützte Standort scheint schon seit der Vorgeschichte bewohnt zu sein. Während der gallo-römischen Zeit liegt die Bastion in der Nähe von der Aggripa Römerstraβe (die aktuelle Rue de Lyon) auf dem Granitfelsen. Im 4. Jahrhundert christianisiert Saint-Martin de Tours die Gegend und in relativ kurzer Zeit wird ihm eine Kirche geweiht. Ein Jahrhundert später überqueren die Barbaren den Rhein und erobern in den westlichen Teil des römischen Reiches, das 476 verschwindet.

Dann folgt eine lange Periode von Störungen, die im 9. Jahrhundert Avallon drängt, sich zu schützen und die Stadt beginnt mit dem Bau ihrer ersten Mauern aus Stein, um sich vor den Kriegen zwischen Franken und Burgonden zu schützen. Diese Kriege werden von den Merovingianer und dann von den Karolingern geführt, um ihre Macht abzuzwingen. 987 gründet Hugues Capet die Dynastie der Kapetinger, die eine groβe Zukunft haben sollte, die Kriege kennen aber keine Pause. Die Festungen der Stadt werden dann kurzlebig, da sie im 11. Jahrhundert zerstört werden. Eine ruhige Zeit folgt unter der Herrschaft von Henri dem ersten.

Im 14. Jahrhundert bringt der Hundertjährige Krieg neue Proben in die Stadt: Plünderungen, Zerstörungen, Pest, Hungersnot… Die Festigungen sollen dann wiederhergestellt werden und siebzehn neue Türme werden gebaut. Als Grenzstadt wird Avallon nacheinander von den beiden gegnerischen Seiten besetzt. Im Jahre 1477 wird aber das Herzogtum Burgund zum Königreich Frankreich vereinigt. Seitdem gibt es eine ruhige und wirtschaftlich gute Zeit, die fast ein Jahrhundert dauert.

Leider beginnen 1562 Religionskriege, die die Gegend in Trauer versetzen.

Im 17. Jahrhundert wächst Avallon im Schutz ihrer Mauern, aber sie ist von mehreren Seuchenausbrüchen der Pest betroffen.

Im nächsten Jahrhundert beginnt endlich der Frieden. Die

Festigungen, von nun an unnützlich und veraltet, werden allmählich aufgegeben.
Im 19. Jahrhundert entwickelt sich die Wirtschaftstätigkeit dank des Flusses. Getreide- und Ölmühlen, Gerbereien, Papierwaren oder Walkmühlen folgen aufeinander am Cousin entlang. 1847 löst der Ingenieur für Brücken und Straßen, Eugène Belgrand, eines der wiederkehrenden Probleme für die Stadt: die Versorgung mit Trinkwasser. Er bringt fließendes Wasser in die Innenstadt durch den Bau eines Aquädukts am Fluss Cousin. Seine Arbeit in Avallon wird von Baron Haussmann bemerkt, der ihm dann mit der Wasserversorgung und dem Bau der Abwasserkanäle von Paris beauftragt. Drei Jahre nach der Niederlage gegen die Preußen steht Avallon wieder auf und enthüllt auf dem Platz Grand Cours die Vauban gewidmete Statue, von Bartholdi geschafft, bekannt für die Freiheitsstatue in New-York. Am selben Tag fährt die Eisenbahn in Avallon ein. Im 20. Jahrhundert, selbst wenn die beiden Kriege Narben hinterließen, haben sie das Wirtschaftswachstum nicht gebremst, denn Avallon hat ihre touristischen Reichtum, ihre natürlichen Ressourcen und ihr Kulturerbe aufgewertet.

La collégiale Saint-Lazare

Sie ist denkmalgeschützt und ihre Ursprünge reichen bis ins 8. Jahrhundert zurück. Sie leitet ihren Namen aus einer Spende von Henri dem Großen ab, Herzog von Burgund, von einem Schädelknochen von Saint-Ladre (oder Saint-Lazare), der als Lepra-Heiler galt. Diese Kirche ertrug im Laufe der Jahrhunderte viele Veränderungen : ursprünglich mit drei Portalen gebaut, gibt es heute nur zwei. 1589 fiel der Blitz auf den Glockenturm und ließ die Glocken schmelzen. 12 Jahre später ließ ein Sturm die Steinglöckchen fallen und schließlich wurde der Turm 1633 von einem Orkan gestürzt, sowie der neugebaute Glockenturm und stürzte gleichzeitig mit einem Teil der Kirchengewölbe und deren Portal ein. Aber im Tympanon des grossen zentralen Portals können sie die 24 alten Menschen der Johannes-Apokalypse, gut erhalten, noch sehen, sowie die Arbeit der Monate und die Sternzeichen. Wenn Sie in die Stiftskirche eintreten, können Sie sehen, dass sie von einem Hauptschiff und zwei Seitenschiffen zusammengestellt ist. Bemerken Sie den Niveauunterschied des Kirchenschiffes von der Türschwelle an bis zum Eingang zum Chor: fast drei Meter! Eine Orgel wird 1850 der Stiftskirche hinzugefügt und sie ist 1890 verändert. Leider hat die vergangene Zeit diese Kirche und ihre Orgel nicht verschont. Sie warten darauf, restauriert zu werden (sehr bald)!

Touristische Büros

- AVALLON : 6 Rue Bocquillot - 89200 Avallon

03 86 34 14 19 - avallon@destinationgrandvezelay.com

- VÉZELAY : 8 Rue Saint Etienne - 89450 Vézelay

03 86 33 23 69 - vezelay@destinationgrandvezelay.com

- NOYERS : 12 Place de l'Hôtel de Ville - 89310 Noyers

03 86 82 66 06 - noyers@destinationgrandvezelay.com

+ Unser saisonales Touristeninformationsbüro :
QUARRÉ-LES-TOMBES - 1 Rue du Grand Puits - 89630 Quarré-les-Tombes
03 86 32 22 20
quarre-les-tombes@destinationgrandvezelay.com

+ Unsere touristischen Informationsstellen :
MONTRÉAL - La Maison Hirondelle - 11 Place du Prieuré - 89420 Montréal
09 51 33 63 19
CHÂTEL-CENSOIR - Maison France Services - 1 Place Aristide Briand - 89660 Châtel-Censoir
03 86 81 02 79

Finden Sie uns auf WWW.DESTINATIONGRANDVEZELAY.COM

DESTINATIONGRANDVEZELAY

Guter Besuch !

2023 - Conception : OTGrandVezelay - Impression : EasyFlyer
Ne pas jeter sur la voie publique, merci !